

### Vereinfachte Methodik



NB: Creos, Diekirch, Ettelbrück, Sudstroum



Setzen Sie auf Wettbewerb! Fordern Sie mindestens zwei Angebote an.



Abstimmung in der Eigentümerversammlung

**Einfache Mehrheit** = Mehrheit der in der Generalversammlung anwesenden oder vertretenen Personen stimmt dafür

**Absolute Mehrheit** = Mehrheit aller Miteigentumsanteile (anwesend oder nicht) stimmt dafür

**Dreiviertelmehrheit** =  $\frac{3}{4}$  der Mehrheit aller Miteigentümer (anwesend oder nicht) stimmen dafür

### 1. Befragung der Miteigentümer, die eine Ladestation installieren möchten

### 2. Angebote von spezialisierten Dienstleistern einholen

#### 2.1 Ermitteln Sie die für die Ladeinfrastruktur im Gebäude verfügbare Leistung

- Beantragen Sie beim Netzbetreiber (NB) eine Anschlussgenehmigung für eine Ladestation für Elektroautos.



#### Beispiel

**P<sub>max</sub>** (kW) = 44kW → maximal zulässige Ladeleistung für das gesamte Wohngebäude, die gleichmäßig auf alle Miteigentümer und Mieter aufzuteilen ist.

- 4 Ladepunkte mit 11 kW; gleichzeitiges Laden;
- max. 10 Ladestationen mit einer garantierten Leistung von 4 kW;
- etwa fünfzehn Ladestationen mit einem intelligenten Lademanagementsystem und einer variablen Leistung der Ladestationen zwischen 4 und 11 kW, je nach Anzahl der gleichzeitig geladenen Fahrzeuge.

#### 2.2 Fordern Sie Angebote von spezialisierten Dienstleistern an

- individueller Teil (zu Lasten des Miteigentümers)
- Gemeinschaftsbereich (zu Lasten der Eigentümergemeinschaft)

→ siehe Abschnitt „Vorlage für Lastenhefte“



#### Hinweis

Sobald die Leistung P<sub>max</sub> festgelegt und die Genehmigung durch den Netzbetreiber erteilt wurde, kann, wenn der letztendlich ausgewählte Elektriker nicht mit dem in der ursprünglichen Anfrage angegebenen Elektriker übereinstimmt, eine einfache Anfrage zur Übertragung des Vorgangs (mit Referenznummer) per E-Mail gestellt werden, ohne dass eine neue Genehmigung gestellt werden muss.

### 3. Abstimmung über die Installation der Ladeinfrastruktur in der Eigentümerversammlung

**3.1 Installation einer privaten Ladestation**, technischer Schächte für Strom- und Netzwerkleitungen, der erforderlichen Verkabelung, eines kollektiven intelligenten Lademanagementsystems (KILM), eines IT-Schranks für den Betrieb des KILM, eines speziellen Zählers sowie eines Internetrouters durch einen oder mehrere Miteigentümer und auf deren Kosten **in den Gemeinschaftsbereichen**. (Absolute Mehrheit).

**3.2 Installation des Netzwerks**, der Verkabelung, einem KILM, einem IT-Schrank, einem speziellen Zähler und einem Internet-Router durch die **Eigentümergeinschaft und auf deren Kosten** (Dreiviertelmehrheit).

**3.3 Auswahl des Dienstleisters und Genehmigung des Budgets** (einfache Mehrheit).

**3.4 Leistungserhöhung mit Änderung des Stromanschlusses des Gebäudes sowie Installation von Ladestationen in den Gemeinschaftsbereichen** (Dreiviertelmehrheit).



Sie sind Elektriker und nutzen die **SmartyPro-App** noch nicht zur Verwaltung Ihrer PV- und Elektromobilitätsanlagen?

Digitalisieren Sie Ihre Prozesse, um sie zu vereinfachen und zu beschleunigen!



## Klimabonus

#### 4. Ausführung der Arbeiten

Der ausführende Dienstleister erstellt die Benachrichtigung über den Abschluss der Arbeiten und sendet sie über die SmartyPro-App an den Verteilnetzbetreiber zurück.

Eine Kopie dieser Benachrichtigung wird Ihnen per E-Mail zugeschickt. Wenn die Verwendung der SmartyPro-App nicht möglich ist, kann die Benachrichtigung per Post verschickt werden (bewahren Sie bitte eine Kopie auf).

#### 5. Lassen Sie die Installation der Ladeinfrastruktur von einer zugelassenen Prüfstelle abnehmen.

#### 6. Stellen Sie eine Anfrage für die staatlichen Klimabonus-Beihilfen.

- Vier Formulare – zwei sind vom Dienstleister und zwei vom Antragsteller auszufüllen
- Die Formulare sind verfügbar auf [myguichet.lu](http://myguichet.lu)
- Die Anfrage kann gestellt werden von:
  - dem Antragsteller (Eigentümer oder Mieter) oder;
  - durch den vom/von (den) Antragsteller(n) beauftragten Treuhänder.



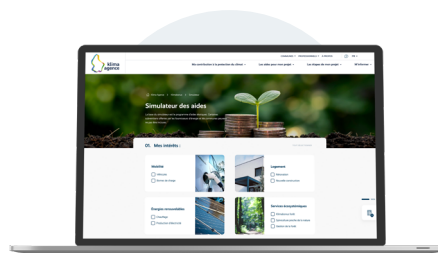
Folgende bezahlte Rechnungen einreichen:

- Dienstleister mit Spezialisierung auf Elektromobilität;
- Dienstleister für die Betreuung der Brandmeldezentrale (im Zusammenhang mit der Installation der Ladestationen);
- zugelassene Prüfstelle;
- weitere Rechnungen im Zusammenhang mit der Installation einer Ladeinfrastruktur.

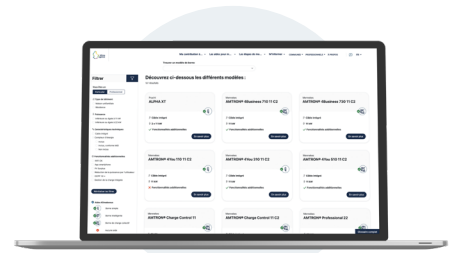
Weitere Informationen zur Elektromobilität finden Sie unter: [klima-agence.lu/emobility](http://klima-agence.lu/emobility) oder kontaktieren Sie uns: [e-mobility@klima-agence.lu](mailto:e-mobility@klima-agence.lu)

### Kostenlose Tools von Klima-Agence

**Förderungssimulator:**  
[beihilfen.klima-agence.lu](http://beihilfen.klima-agence.lu)



**Vergleichsportal für Ladestationen und Lademanagementsysteme:**  
[bornes.klima-agence.lu/de/](http://bornes.klima-agence.lu/de/)



## Vorlage für Lastenhefte je nach Gebäudetyp



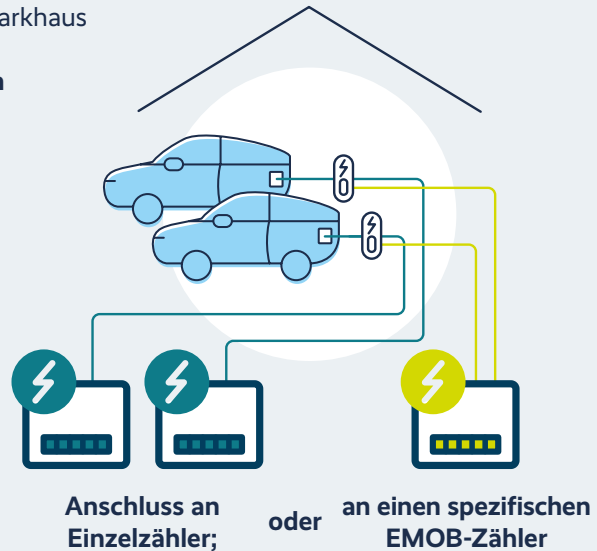
Spezifischer EMOB-Zähler: gemeinsamer Zähler der Eigentümergemeinschaft für die Ladeinfrastruktur.



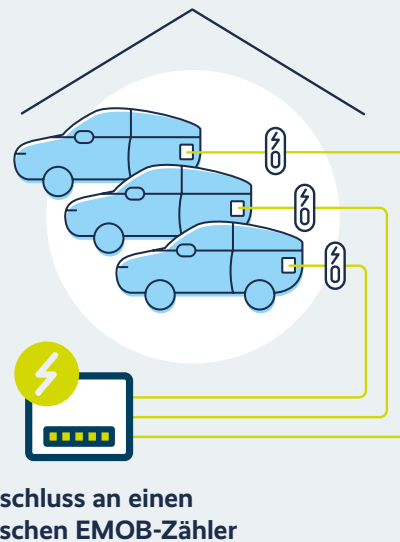
Der Anschluss an einen gemeinsamen Zähler für die Ladeinfrastruktur des Gebäudes ist insbesondere in Parkhäusern mit mehr als 20 Stellplätzen empfehlenswert, jedoch nicht verpflichtend.

1. **Identifizieren Sie den** für die Gebäudestruktur am besten geeigneten **Anschlussstyp** unter Berücksichtigung der Erweiterung der Ladeinfrastruktur für zukünftige Antragsteller.

Gebäude mit Parkhaus  
mit bis zu  
20 Stellplätzen



Gebäude mit Parkhaus  
mit mehr als  
20 Stellplätzen



## 2. Struktur der Kostenvoranschläge

### 2.1 Kostenvoranschlag für individuellen Teil:

- intelligente Ladestation (max. 11 kW);
- Installation (Material, Montage, Inbetriebnahme).

### 2.2 Kostenvoranschlag für Gemeinschaftsbereich:

- **kollektives intelligentes Lademanagementsystem (KILM)**, Installation Integration der Ladestationen und Programmierung des Systems;
- für den Betrieb des KILM erforderlicher ausgestatteter **IT-Schrank**;



### Eine Stromschiene?

Es handelt sich um ein flaches Elektrokabel, das Strom transportiert und verteilt. Es ist eine flexible und erweiterbare (Vor-) Verkabelungsmethode, mit der nach und nach Anschlüsse hinzugefügt werden können, ohne dass bei jeder Erweiterung zusätzliche Kosten für die Gemeinschaft entstehen.



ABC-Pulverfeuerlöscher oder CO<sub>2</sub>-Feuerlöscher (besonders wirksam bei Elektrobränden).

- gemeinsame **Verkabelung** für Starkstrom (Stromversorgung) und Niederspannung (Kommunikation und Signale) einschließlich Leitungen:



#### Kommunikationskabel:

- zwischen den Ladestationen;
- zwischen den Ladestationen und dem KILM (falls erforderlich);
- zwischen KILM und Internet-Router (falls erforderlich).

#### Signalkabel:

- zwischen dem KILM und dem EMOB-Zähler oder dem individuellen Zähler für die Lastabschaltung durch den Netzbetreiber.

- Durchgänge (Öffnen und Schließen) **von Brandschutzwänden**;
- Installation eines **Internet-Routers** (falls erforderlich);
- Kosten für die Installation eines speziellen Zählers und die Änderung des Zählerschranks (falls erforderlich);
- Betriebskosten des kollektiven intelligenten Lastmanagementsystems und/oder der Rechnungsstellung (Abonnement).

### Zusätzlich für Gebäude mit mehr als 20 Stellplätzen

- Anschluss der Infrastruktur an die Brandmeldezentrale:
  - Programmierung
  - Test
- **Brandbekämpfungsausrüstung** (tragbare Feuerlöscher, die für elektrische Risiken geeignet sind);
- Abnahme der Infrastruktur durch eine zugelassene Kontrollstelle (obligatorisch).



Siehe Vorschrift ITM-SST 1506.

NB: Bei geschützten Einrichtungen überprüfen Sie bitte Ihre Betriebsgenehmigung, um festzustellen, welche Vorschrift für Ihr Gebäude gilt.



Diese Leistungsbeschreibung dient ausschließlich Informationszwecken und soll die Kostenvoranschläge für Elektromobilitätsprojekte übersichtlicher und vergleichbarer machen. Eine Haftung von Klima-Agence wird dadurch nicht begründet.

### Klima-Agence G.I.E.

2, Circuit de la Foire Internationale  
L-1347 Luxembourg  
T. +352 20 22 52 20  
R.C.S. Luxembourg C84  
[info@klima-agence.lu](mailto:info@klima-agence.lu)



**Für weitere Informationen zur Elektromobilität, klicken Sie hier oder scannen Sie den QR-Code.**

Version: 2026/03 - Gedruckt auf 100% Recyclingpapier